

aus: „Anzeiger für Harlingerland – Ostfriesisches Tageblatt“ vom 22.06.2018, Seite 11.



Konzentration herrschte beim Schachturnier der Schüler aus Esens und Friedeburg.
BILD: Hans Eichner

Friedeburger Schüler besiegen Esenser erneut

KURZTURNIER - Beide Mannschaften sind aber mittlerweile auf Augenhöhe

FRIEDEBURG/ESENS. (ah) „Diesmal war es aber verdammt knapp!“ Mit diesen Worten kommentierte der Gastgeber, Friedeburgs Schulleiter Stefan Willms, den Ausgang des mittlerweile alljährlich stattfindenden Schachturniers zwischen der Haupt- und Realschule „Altes Amt Friedeburg“ und der Carl-Gittermann Realschule Esens.

Die Organisation dieses Wettkampfes lag ein weiteres Mal in den bewährten Händen der Lehrer Rainer Knetsch (Friedeburg) und Hans Eichner (Esens). Unverändert blieben auch die Rahmenbedingungen, die einen reibungslosen Turnierverlauf ermöglichten: Zehn Bretter, zwei Mannschaften zu je zehn Schülern, vier Spielrunden und maximal 15 Minuten Bedenkzeit pro Spieler.

Schnell wurde im Turnierverlauf klar, dass im Vergleich zu den vorangegangenen Begegnungen die Esenser sichtbar dazugelernt hatten und manche Partie bis zum Schluss auf Messers Schneide stand. Mitte der letzten Spielrunde nach Beendigung der 34. von insgesamt 40 Partien stand es zur allgemeinen Überraschung nur 18 : 16 für die Friedeburger Schüler, die jedoch in den letzten sechs Partien nichts mehr anbrennen ließen und einen 23 : 17-Sieg einfuhren.

Die mittlerweile zur beliebten Gewohnheit gewordene Gegeneinladung für den nächsten Sommer sprach Hans Eichner abschließend im Namen der Esenser aus. Schulleiter Willms nahm die Einladung dankend an und äußerte die Hoffnung, dass auch das nächste Turnier ähnlich spannend verlaufen möge. Knapp geschlagen, aber hoch zufrieden machten sich die Bärenstädter nach fast drei Stunden Spielzeit auf den Heimweg.